



## Liebe Leserin, lieber Leser,



wir haben uns gefreut, dass unsere Anregung, einen „Gastkommentar“ zu schreiben, sogleich aufgenommen wurde. Herr Höller hat einen Anfang gemacht und einige

Artikel der letzten Ausgabe von Wichern aktuell kommentiert (S. 13). Danke für die Rückmeldungen. Als Redaktion freuen wir uns über Resonanz und Anregungen. Mit dem Stichwort „Gastkommentar“ war auch gemeint, dass Fragen, Themen, Verhaltensweisen, die uns als Christen und Gemeinde beschäftigen sollten, aber von uns nicht gesehen und nicht angesprochen werden, eben von Ihnen zur Sprache gebracht werden.

Zum Titelbild passt das Morgenlied „Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschöpften Lichte, schick uns diese Morgenzeit deine Strahlen zu Gesichte und vertreib durch deine Macht unsere Nacht.“ Dies stimmt Sie vielleicht in die Passionszeit ein, in der das Leiden und das Kreuz Jesu und unsere Kreuze und Leiden Thema sind (siehe das geistliche Wort S. 3) und Ostern, das Wunder der Auferstehung, das Durchscheinen des ewigen Lichtes, das uns immer wieder Hoffnung zum Leben gibt. Hoffnung und Mut zum Leben wün-

schen wir unseren Konfirmanden. In den nächsten Wochen stehen sie im Mittelpunkt. Vieles an Überlegungen und Planungen, vor allem in den Familien, dreht sich um sie, damit es ein schönes Fest für sie wird. (S. 14/15) Gespannt sind viele auf das Kennenlernen des Pfarrerehepaars, das sich auf die Pfarrstelle St. Jürken/Ölper und Wichern bewirbt (S. 4). Die Vakanz in Ölper und bei uns in Wichern, die Pfarrer Fay-Fürst allein schultern muss, hat dann hoffentlich bald ein Ende. In diesem Gemeindebrief liegt wieder ein Zahlungsträger bei, mit der Bitte, das Projekt „Reparatur des Wichernhausdaches“ oder die Erneuerung der Lautsprecheranlage im Wichernhaus zu unterstützen, mehr dazu auf Seite 4. Auch auf die Rumänienhilfe und ihre Bitte um Unterstützung möchte ich Sie hinweisen (S. 4). Auch wenn wir alle von der Wirtschaftskrise betroffen sind, so gibt es doch im Ausmaß krasse Unterschiede. Als Einzelne können wir vielleicht helfen, manche Not zu lindern. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Fastenzeit, die uns Gelegenheit gibt, uns die Frage zu stellen, was uns in unserem Leben wichtig ist, und ein Osterfest, das uns Mut macht und Kraft gibt zum Aufstehen und Einstehen für ein erfülltes Leben.

*Detlef Quandt*

(Detlef Quandt)